

Der Rhein-Tiber-Preis 1968 ist von einer Jury der Stadt Rom dem Kölner Maler Otto Nemitz zuerkannt worden. Die Auszeichnung wird abwechselnd von der Stadt Köln an einen Römer und von der Stadt Rom an einen Kölner verliehen.

9

Die Welt 29. Okt. 68

Rhein-Tiber-Preis für Otto Nemitz

VON FRIEDRICH LAMPE, ROM

Dem in Köln lebenden Maler Otto Nemitz wurde am Donnerstag im römischen Ausstellungspalast der „Rhein-Tiber-Preis 1968“ vom Stadtrat für Denkmalschutz und Kunst Dr. Franco Rebecchini übergeben.

Der materielle Wert besteht in einem Scheck über 2500 DM, einer Goldmedaille und einer Urkunde; der ideelle Wert liegt in der heutigen künstlerischen Verbundenheit zwischen den beiden „antiken Römerstädten“ an Rhein und Tiber.

Die Stadt Köln vertraten die Ratsmitglieder Dr. Andreas Becker, Karl Korn und der Referent im Kulturdezernat Dr. Wolfgang Schulze-Bolsen. Otto Nemitz schenkte anlässlich der Feierlichkeit sein preisgekröntes Bild dem Museum für zeitgenössische Kunst der Stadt Rom. Über seine Arbeit sagte Nemitz: „Meine Malerei ist sachlich.“ Otto Nemitz stellt in Rom zusammen mit neun weiteren Kölner Malern aus, die über 100 Bilder zeigen.

Dr. Becker machte den Vorschlag, in Zukunft beim Rhein-Tiber-Preis nicht nur Maler, sondern auch Bildhauer zu berücksichtigen.

8